102. Ausgabe November/Dezember 2025

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg Im Verkauf 2,10 Euro

## Die Mediziner Dr. Otto Jäger und Dr. Barbara von Renthe-Fink





Der Kinderarzt Dr. med. Otto Jäger auf einer Aufnahme des deutschen Fotografen Fritz Eschen im April 1963 und die Allgemeinärztin Dr. med. Barbara von Renthe-Fink als Senatsdirektorin der Senatsverwaltung für Gesundheitswesen in West-Berlin bei der Ankündigung der Einführung von Polio-Schutzimpfungen als Schluckimpfung am 5. April 1960 in der Berliner Abendschau.

Zur Mitte des 20. Jahrhunderts lebten zwei bemerkenswerte Persönlichkeiten der Medizin und des Gesundheitswesens in Adelsberg: der Kinderarzt Dr. med. Otto Jäger und die Allgemeinärztin und Geburtshelferin Dr. med. Barbara von Renthe-Fink. Von dem Ehepaar, das sich mit Beginn des Nationalsozialismus früh trennte und dennoch ein Leben

lang in engem freundschaftlichen Kontakt blieb, von den beiden Ärzten, die versuchten, verfolgten Juden in Chemnitz und Adelsberg zu helfen, und die wichtige Aufgaben in der Medizin und Gesundheitspolitik im Nachkriegsdeutschland übernahmen, sollen die folgenden Seiten berichten.

Geboren wurde Otto Arnold Jäger am 21. August 1900 in

Chemikers und Farbenfabrikanten Dr. phil. Emil Jäger und seiner Gemahlin Emilie, geborene Otto. Der Aufenthalt der Berliner Rechtsanwalt Abder Familie in der belgischen Hauptstadt war nur von kurzer Dauer. Die Farbenfabrik, die der Vater übernommen hatte, war in Wuppertal angesiedelt. Nach dem frühen Tod des Vaters und dem Umzug von Mut-

Brüssel. Er war der Sohn des ter und Sohn nach Düsseldorf besuchte Otto von 1907 bis 1916 das dortige Städtische Gymnasium. Sein Vormund, raham von Wülfing, bestimmte 1916 die Aufnahme Otto Jägers in die Klosterschule Roßleben in Thüringen, die bereits ein Sohn Wülfings besuchte.

> Diese Klosterschule wurde 1554 nach einer Stiftung des

Anzeigen





